

Auftrag zum FördermittelService Heiztechnik für gewerbliche Antragsteller

Bitte füllen Sie diesen **Auftrag** inkl. dem **Basisdatenblatt** vollständig aus und senden diese Unterlagen zusammen mit einer **Kopie des Fachhandwerkerangebots** und dem **Beiblatt Fachhandwerker** an den FördermittelService.

Alle Angaben sind Pflichtangaben!

Vorhabenbeginn

- ☐ Ich habe mit dem Vorhaben noch nicht begonnen. Als Vorhabenbeginn gilt der rechtsverbindliche Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrags. Planungsleistungen dürfen vor Antragstellung erbracht werden.



Angaben zum Antragsteller

Beim Antragsteller handelt es sich um:

- | | |
|---|---|
| ☐ Freiberuflich tätige Person | ☐ Kirche, kirchliche Einrichtung, anerkannte Religionsgemeinschaft |
| ☐ Unternehmen | ☐ Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau |
| ☐ Sonstige juristische Person des Privatrechts | ☐ Contractor |
| ☐ Eingetragener Verein, gemeinnütziger Investor | ☐ Kommune |
| ☐ Schule, Forschungseinrichtung oder dessen Träger | ☐ Gebietskörperschaft |
| ☐ Wohnwirtschaft / Vermieter | ☐ Zweckverband |

Name der Organisation

Vorname

☐ Frau ☐ Herr

Nachname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Objektadresse
falls abweichend

(Straße/Hausnummer)

(PLZ/Ort)

Telefonnummer tagsüber
Vorwahl / Rufnummer:

E-Mail
(für Rückfragen/Dokumentenversand)

Geplante(s) Vorhaben (Mehrfachauswahl möglich)

- | | | | |
|---|--|--|--|
| A | ☐ Solarthermie im Bestand | ☐ Biomasse | |
| | ☐ Gas-Hybrid | ☐ Heizungsoptimierung | |
| B | ☐ Solarthermie im Neubau | ☐ Prozesswärme | ☐ Kälte-/Klimaerzeugung |
| | ☐ Photovoltaik und Speicher | ☐ Nahwärmenetz | |

Hiermit beauftrage ich die febis Service GmbH mit der Durchführung des **FördermittelService, inkl. Onlinebeantragung in Vollmacht, zum Basispreis von 300,- Euro**. Der Basispreis ist gültig für „einfache“ Bauvorhaben gemäß Kategorie A.

Bei Maßnahmenkombinationen A + B oder bei Maßnahmen nach B, erhalten Sie von uns nach Sichtung Ihrer eingereichten Unterlagen ein Angebot über den FördermittelService. Grundlage der Angebotskalkulation sind 100,- €/Stunde.

Alle Preise verstehen sich netto zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung. Die Zahlung erfolgt auf Rechnung und ist zahlbar innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungserhalt.

Bitte beachten Sie unsere AGB, unsere Widerrufsbelehrung sowie die Information zur Verwendung Ihrer Daten. Die Unterlagen können jederzeit unter www.fe-bis.de/AGB und www.fe-bis.de/Datenverarbeitung eingesehen oder telefonisch über die Förderhotline angefragt werden.



Auftrag zum FördermittelService Heiztechnik für gewerbliche Antragsteller

Alle Angaben sind Pflichtangaben!

Angaben zum Unternehmen

	☐ Kleines Unternehmen ☐ Mittleres Unternehmen ☐ Großes Unternehmen	<table><tr><th>Mitarbeiter</th><th colspan="2">Jahresumsatz / Bilanzsumme</th></tr><tr><td>< 50</td><td>≤ 10 Mio. EUR</td><td>≤ 10 Mio. EUR</td></tr><tr><td>< 250</td><td>≤ 50 Mio. EUR</td><td>≤ 43 Mio. EUR</td></tr><tr><td>≥ 250</td><td>> 50 Mio. EUR</td><td>> 43 Mio. EUR</td></tr></table>	Mitarbeiter	Jahresumsatz / Bilanzsumme		< 50	≤ 10 Mio. EUR	≤ 10 Mio. EUR	< 250	≤ 50 Mio. EUR	≤ 43 Mio. EUR	≥ 250	> 50 Mio. EUR	> 43 Mio. EUR										
Mitarbeiter	Jahresumsatz / Bilanzsumme																							
< 50	≤ 10 Mio. EUR	≤ 10 Mio. EUR																						
< 250	≤ 50 Mio. EUR	≤ 43 Mio. EUR																						
≥ 250	> 50 Mio. EUR	> 43 Mio. EUR																						
Klassifikation des (hauptsächlichen) Wirtschaftszweigs	vierstelliger Schlüssel gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ2008) Statistisches Landesamt (Information und Download hier) - - - -																							
Jahresbilanz	<table><thead><tr><th></th><th>Letztes Geschäftsjahr</th><th>Vorletztes Geschäftsjahr</th></tr></thead><tbody><tr><td>Angabe Jahr:</td><td>_____</td><td>_____</td></tr><tr><td>Anzahl Beschäftigte:</td><td>_____</td><td>_____</td></tr><tr><td>Jahresbilanzsumme (Tsd. €):</td><td>_____</td><td>_____</td></tr><tr><td>Jahresumsatz (Tsd. €):</td><td>_____</td><td>_____</td></tr><tr><td>Geschäftsjahr nicht abgeschlossen</td><td>☐</td><td>☐</td></tr><tr><td colspan="3">Ist Ihr Unternehmen vorsteuerabzugsberechtigt? ☐ Ja ☐ Nein</td></tr></tbody></table>				Letztes Geschäftsjahr	Vorletztes Geschäftsjahr	Angabe Jahr:	_____	_____	Anzahl Beschäftigte:	_____	_____	Jahresbilanzsumme (Tsd. €):	_____	_____	Jahresumsatz (Tsd. €):	_____	_____	Geschäftsjahr nicht abgeschlossen	☐	☐	Ist Ihr Unternehmen vorsteuerabzugsberechtigt? ☐ Ja ☐ Nein		
	Letztes Geschäftsjahr	Vorletztes Geschäftsjahr																						
Angabe Jahr:	_____	_____																						
Anzahl Beschäftigte:	_____	_____																						
Jahresbilanzsumme (Tsd. €):	_____	_____																						
Jahresumsatz (Tsd. €):	_____	_____																						
Geschäftsjahr nicht abgeschlossen	☐	☐																						
Ist Ihr Unternehmen vorsteuerabzugsberechtigt? ☐ Ja ☐ Nein																								
Aufstellung Beihilfen	☐ Ich bestätige, dass die Gesamtsumme der Fördermittel in den drei vorausgegangenen Steuerjahren die das Unternehmen erhalten hat, nicht mehr als 200.000 € (Straßen-transportsektor max. 100.000 €) beträgt.																							

Ich versichere, dass ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen.

Datum, Ort

Unterschrift des Auftraggebers / ggf. Stempel

Bestätigung zur Vollmacht

– Erneuerbare Energien im Wärmemarkt –

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der von Ihnen ausgefüllten und unterschriebenen Vollmacht „**BAFA Erneuerbare Energien im Wärmemarkt**“ haben Sie uns dazu bevollmächtigt, für Sie den Online-Antrag für Ihre energetische Heizungsmaßnahme im Onlineportal des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu stellen.

Eine grundlegende Voraussetzung zur Förderung im BAFA-Programm ist, daß mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde. Als Vorhabensbeginn gilt der rechtsverbindliche Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrags (keine Abschlagszahlung). Planungsleistungen dürfen vor Antragstellung erbracht werden.

Ergänzend zur Vollmacht ist es zwingend notwendig, daß Sie das Dokument unter www.foerderservice.de/include/docs/BAFA_Erklaerung_und_Hinweise.pdf zur Kenntnis genommen und akzeptiert haben.

Ich versichere, dass ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen. Ich akzeptiere die oben gemachten Ausführungen und mache mir die obigen Erklärungen zu eigen. Die Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen.

x

Datum, Ort

x

Unterschrift Antragsteller



Bundesamt für Wirtschaft
und Ausfuhrkontrolle
Erneuerbare Energien im Wärmemarkt
Frankfurter Straße 29 – 35
65760 Eschborn

Vollmacht

Erneuerbare Energien im Wärmemarkt

1 Vollmachtgeber (antragstellende Person)

Anrede	Vorname	Nachname
Name der Organisation/Gebietskörperschaft/Kommune		
Straße und Hausnummer	Postleitzahl	Ort

2 Bevollmächtigte (natürliche/juristische) Person

Anrede	Vorname (ggf. Ansprechpartner)	Nachname (ggf. Ansprechpartner)
Name der Organisation		
Straße und Hausnummer	Postleitzahl	Ort

Ich bevollmächtige die vorgenannte Person gegenüber dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (im Folgenden: BAFA), Frankfurter Straße 29 – 35, 65760 Eschborn, zur Weitergabe und Vervollständigung sämtlicher Daten/Unterlagen, die im Rahmen des Antragsverfahrens vom BAFA zu erheben sind sowie zur Erteilung von Auskünften und Abgabe von Stellungnahmen in Bezug auf die Antragsbearbeitung.

3 Datenschutzerklärung

Ich bin als vollmachtgebende (antragstellende) Person damit einverstanden, dass die bevollmächtigte Person verfahrensrelevante Daten (z. B. detaillierte Informationen zur antragstellenden Person und Angaben zu den beantragten Maßnahmen) an das BAFA weitergibt, welche das BAFA im Rahmen des Antragsverfahrens speichert, nutzt und weiterverarbeitet, soweit dies zur Überprüfung der Anspruchsvoraussetzungen erforderlich ist oder statistischen Zwecken dient.

Darüber hinaus erkläre ich mich damit einverstanden, dass das BAFA im Rahmen der Antragsprüfung verfahrensrelevante Daten aus dem laufenden Verfahren der bevollmächtigten Person vorlegt und hierzu dessen Stellungnahme einholt oder im Rahmen des Verfahrens Auskünfte von ihm einholt oder ihm gegenüber erteilt.

Diese Vollmacht gilt mit dem Datum der Erteilung für die Dauer des Verfahrens oder erlischt mit der Bevollmächtigung einer anderen Person.

Datum	Unterschrift Vollmachtgeber (antragstellende Person), ggf. mit Firmenstempel
-------	--

FördermittelService

Basisdatenblatt

Gebäudetyp	☐ Einfamilienhaus ☐ Zweifamilienhaus ☐ Mehrfamilienhaus ☐ Eigentumswohnung ☐ Bürogebäude ☐ Verwaltungsgebäude ☐ Hotel ☐ Sonstiges _____																																			
Anzahl der Wohneinheiten/ Nutzeinheiten	x Wohneinheiten x Nutzeinheiten gesamt																																			
Gebäudealter	☐ Neubau ☐ Bestandsgebäude Datum des Bauantrages/der Bauanzeige/Baujahr (Sofern bekannt bitte das genaue Datum des Bauantrages/der Bauanzeige angeben.) Anbau oder Umbau im Jahr																																			
Nutzung	Es handelt es sich um ein Wohngebäude, das überwiegend (zu mehr als 50 %) der Zweckbestimmung Wohnen dient? ☐ eigengenutzt (beheizte Wohnfläche (m²)) ☐ privat vermietet (beheizte Wohnfläche (m²)) ☐ gewerblich genutzt/vermietet (beheizte Wohnfläche (m²)) ☐ gewerblich genutzt/vermietet (beheizte Nutzfläche (m²)) ☐ Wochenend-/Ferienhaus Haben Sie am 01.02.2002 mindestens 1 Wohneinheit selbst genutzt? ☐ Ja ☐ Nein Es handelt es sich um ein Nichtwohngebäude: überwiegend (> 50 %) zu Nichtwohnzwecken genutzt! Nettonutzfläche (m²) Wohnfläche (m²)																																			
Bisheriger Modernisierungsstand	! Bitte angeben, ob und welche energetischen Sanierungsmaßnahmen bereits durchgeführt wurden. <table border="1"> <tr> <td>☐ Wärmeschutzfenster</td> <td>Jahr</td> <td>☐ Wärmedämmung Fassade</td> <td>Jahr</td> </tr> <tr> <td>☐ Wärmedämmung Dach</td> <td>Jahr</td> <td>☐ Wärmedämmung Keller/Kellerdecke</td> <td>Jahr</td> </tr> </table>						☐ Wärmeschutzfenster	Jahr	☐ Wärmedämmung Fassade	Jahr	☐ Wärmedämmung Dach	Jahr	☐ Wärmedämmung Keller/Kellerdecke	Jahr																						
☐ Wärmeschutzfenster	Jahr	☐ Wärmedämmung Fassade	Jahr																																	
☐ Wärmedämmung Dach	Jahr	☐ Wärmedämmung Keller/Kellerdecke	Jahr																																	
Baujahr des Wärmeerzeugers	x Defekt? ☐ Sie finden das Baujahr auf dem Typenschild Ihres alten Wärmeerzeugers.																																			
Stromversorger	Optionale Angabe – Zusatzförderung möglich																																			
Gasversorger	Optionale Angabe – Zusatzförderung möglich																																			
Zuschuss oder Darlehen gewünscht?	☐ Zuschuss oder/und ☐ Darlehen																																			
bereits beantragte und genutzte Förderungen	Wurde für die geplante Maßnahme bereits eine Förderung beantragt? ☐ Nein oder ☐ Ja, im Programm: (wenn zutreffend) Ich habe in den letzten drei Steuerjahren folgende Beihilfen erhalten: <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Datum des Bescheides (TT.MM.JJJJ)</th> <th>Aktenzeichen</th> <th>Art der Beihilfe</th> <th>Betrag (€)</th> <th>Zuwendungsgeber</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>3</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>4</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table> wenn mehr als vier Beihilfen, bitte um Zusendung einer tabellarischen Aufzählung ☐ keine Beihilfen erhalten							Datum des Bescheides (TT.MM.JJJJ)	Aktenzeichen	Art der Beihilfe	Betrag (€)	Zuwendungsgeber	1						2						3						4					
	Datum des Bescheides (TT.MM.JJJJ)	Aktenzeichen	Art der Beihilfe	Betrag (€)	Zuwendungsgeber																															
1																																				
2																																				
3																																				
4																																				

Vom Fachhandwerker auszufüllen!

FördermittelService

Beiblatt Fachhandwerker Allgemein

ⓘ **Bitte Fachhandwerker-Angebot in Kopie beilegen!**
Ohne Angebotsprüfung kann keine Antragsstellung erfolgen.

Ausführendes Fachunternehmen

Kundennummer: _____

Anschrift Bauvorhaben	x (Straße/Hausnummer)		
	x (PLZ/Ort)		
Firma	x		
Angebotsnummer	x	Angebotsdatum	x
geplanter Realisie- rungszeitraum	Datum		

x **Liegt für das o.g. Bauvorhaben bereits ein Leistungs-/Liefervertrag vor?** ☐ Ja ☐ Nein

Heizungsanlage im Bestand/bisherige Heizungsanlage

Baujahr des Wärmeerzeugers	x _____ Defekt? ☐		
	Sie finden das Baujahr auf dem Typenschild des alten Wärmeerzeugers.		
Bisheriger Energieträger	☐ Heizöl ☐ Erdgas ☐ Flüssiggas ☐ Holz ☐ Pellet ☐ Strom ☐ Fernwärme ☐ Kohle ☐ Sonstiges _____		
	Energiebedarf im vorangegangenen Jahr: _____ kWh Im Zweifel letztes Schornsteinfegerprotokoll in Kopie beilegen.		
Bisheriger Wärmeerzeuger	☐ Konstanttemperaturkessel (zwischen 160 bis 240 °C Abgastemperatur) ☐ Einzelöfen ☐ Wärmepumpe ☐ Niedertemperaturkessel (zwischen 90 bis 180 °C Abgastemperatur) ☐ Brennwertkessel ☐ Solarthermie ☐ Sonstiges _____		
	Im Zweifel letztes Schornsteinfegerprotokoll in Kopie beilegen.		

Technische Fördervoraussetzungen

Es wird ein Hydraulischer Abgleich nach EnEV durchgeführt (Födervoraussetzung) und durch das VdZ-Formular des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima bestätigt – siehe www.vdzev.de

- ☐ **nach Verfahren A** (überschlägige Heizlastberechnung)
☐ **oder nach Verfahren B** (raumweise Heizlastberechnung)

Es werden HeizölwärmeverSORger fachgerecht ausgebaut und entsorgt? ☐ ja (bitte Angebot beilegen)

Belehrung nach Strafgesetzbuch (StGB) § 264 Subventionsbetrug

Ich versichere, dass ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen.

x _____	x _____
---------	---------

Datum, Ort

Stempel und Unterschrift Fachbetrieb

Vom Fachhandwerker auszufüllen!

FördermittelService**Beiblatt Fachhandwerker Biomasse**

⚠ **Bitte Fachhandwerker-Angebot in Kopie beilegen!**
Ohne Angebotsprüfung kann keine Antragsstellung erfolgen.

Einbau eines neuen Biomassekessels

Hersteller	x	Typbezeichnung	x
Leistung in kW	x	Nennwärmeleistung des Biomassekessels	

- ☐ Pelletkessel
 ☐ Holzhackschnitzel
 ☐ Stückholz-/Scheitholzvergaserkessel
☐ Pelletofen mit Wassertasche
☐ mit Brennwertnutzung
☐ mit Partikelabscheidung

Optional: Einbau eines Puffer-/Trinkwasserspeichers

☐ Pufferspeicher **und/oder** ☐ Trinkwasser (nur bei Warmwasserbereitung) ☐ Frischwasserstation
☐ Neuinstallation **oder** ☐ Bestand

aus Baujahr	x (wenn zutreffend)	mit Liter	x (wenn zutreffend)
x			

Gesamtgröße des Speichervolumen nach Einbau (in Liter)

Optional: (bei Gas-Hybridanlagen)

☐ Gas-Brennwertkessel
 Energieträger: ☐ Erdgas ☐ Flüssiggas
 Leistung in kW x geplante Vor-/Rücklauftemperatur °C /

Die Heizlast des Gebäudes beträgt: _____ kW

- ☐ ist berechnet in Anlehnung an die DIN 12831
 ☐ nach DIN 12831 berechnet und wird beigelegt

Erforderlich, wenn Gas-Hybridanlage eingebaut wird.

- ☐ Eine hybridfähige Steuerungs- und Regeltechnik wird installiert
☐ Der regenerative Wärmeerzeuger (Biomasse) muss mind. 25 % der Heizlast des versorgten Gebäudes bedienen. Ein Konzept für die geplante Auslegung der Maßnahme zur künftigen Nutzung erneuerbarer Energien in dem Heizsystem (Feinplanung) wird eingereicht.

Technische Voraussetzung zur Förderfähigkeit:

- Der neu eingebaute Biomasse-Wärmeerzeuger muss in der BAFA-Liste aufgeführt sein.
- Pufferspeicher: Hackschnitzelkessel mindestens 30 Liter/kW. Scheitholzvergaserkessel mind. 55 Liter/kW.
- Nicht gefördert werden
 - dezentrale Kaminöfen.
 - Fliehkraftabscheider wie Zyklone oder Multizyklone.
 - Zentralheizungsanlagen, die unter Naturzug-Bedingungen arbeiten.
 - Anlagen, die überwiegend der Verfeuerung von Abfallstoffen aus der gewerblichen Be- und Verarbeitung von Holz dienen.
 - Anlagen zur Beseitigung bestimmter Abfälle, die einer Behandlung vor einer Ablagerung zugeführt werden.
 - Anlagen zum Einsatz von Biomasse, für die die Verordnung über die Verbrennung und die Mitverbrennung von Abfällen (17. BImSchV) in der jeweils gültigen Fassung zur Anwendung kommt.

Vom Fachhandwerker auszufüllen!

FördermittelService**Beiblatt Fachhandwerker Solarthermie**

ⓘ **Bitte Fachhandwerker-Angebot in Kopie beilegen!**
Ohne Angebotsprüfung kann keine Antragsstellung erfolgen.

Einbau einer solarthermischen Anlage

☐ Neuinstallation	oder	☐ Erweiterung einer bestehenden Anlage
☐ nur Warmwasserbereitung	oder	☐ nur Raumheizung ☐ Prozesswärme
☐ Warmwasserbereitung und Raumheizung	☐ Kälteerzeugung	☐ Zuführung in Wärmenetz
☐ Flachkollektor	☐ Vakuumkollektor	☐ Luftkollektor
Hersteller ^x	Typbezeichnung	^x Solarkeymark Bezeichnung oder Zertifikat beifügen

Optional: Einbau eines Puffer-/Trinkwasserspeichers

☐ Pufferspeicher	und/oder	☐ Trinkwasser (nur bei Warmwasserbereitung)	☐ Frischwasserstation
☐ Neuinstallation	oder	☐ Bestand	
		aus Baujahr ^x	mit Liter ^{x (wenn zutreffend)}
Gesamtgröße des Speichervolumen nach Einbau (in Liter)			

Optional: (bei Gas-Hybridanlagen)

☐ Gas-Brennwertkessel	Energieträger:	☐ Erdgas	☐ Flüssiggas
Leistung in kW ^x	geplante Vor-/Rücklauftemperatur in °C	/	

Die Heizlast des Gebäudes beträgt: _____ kW
☐ ist berechnet in Anlehnung an die DIN 12831
 ☐ nach DIN 12831 berechnet und wird beigelegt
Erforderlich, wenn Gas-Hybridanlage eingebaut wird.

- ☐ Eine hybridfähige Steuerungs- und Regeltechnik wird installiert
- ☐ Der regenerative Wärmeerzeuger (Solarthermie) muss mind. 25 % der Heizlast des versorgten Gebäudes bedienen. Ein Konzept für die geplante Auslegung der Maßnahme zur künftigen Nutzung erneuerbarer Energien in dem Heizsystem (Feinplanung) wird eingereicht.

Technische Voraussetzung zur Förderfähigkeit:

- Förderfähige Anlagen müssen, mit Ausnahme von Luftkollektoren, mit einem geeigneten Funktionskontrollgerät bzw. einem Wärmemengenzähler ausgestattet sein. Bei Vakuumröhrenkollektoren und Vakuumflachkollektoren ab 20 m² oder Flachkollektoren ab 30 m² ist mindestens ein Wärmemengenzähler im Kollektorkreislauf erforderlich.
 - Mindestkollektorfläche für Anlagen zur Raumheizung oder Kälteerzeugung:
 - Flachkollektoren: 9 m²
 - Vakuumröhrenkollektoren: 7 m²
 - Mindestpufferspeichervolumen für Anlagen zur Raumheizung oder Kälteerzeugung:
 - Flachkollektoren: 40 Liter/m² Kollektorfläche
 - Vakuumröhrenkollektoren: 50 Liter/m² Kollektorfläche
 - Solarthermieanlagen zur ausschließlichen Warmwasserbereitung müssen mindestens 3 m² Kollektorfläche und 200 Liter Pufferspeichervolumen aufweisen.
 - Anlagen im **Neubau** müssen mindestens 20 m² Bruttokollektorfläche aufweisen, sowie das entsprechende Pufferspeichervolumen je nach Kollektorart. Im Neubau bitte einen Nachweis der Wohneinheit beifügen und eine hydraulische Skizze/Hydraulikplan. Zudem ist mindestens ein Wärmemengenzähler in Solarkreislauf notwendig!
 - Folgende weitere Voraussetzungen sind im **Neubau** zu erfüllen:
 - Nichtwohngebäude müssen mindestens 500 m² beheizbare Nutzfläche haben.
 - Mischformen aus Wohngebäude und Nichtwohngebäude sind möglich.
 - Zudem sind im Wohngebäude mind. 3 WE vorgeschrieben.
- oder
- Es muss sich um ein Solaraktivhaus handeln, d. h. der solare Deckungsgrad anhand einer Simulation-berechnung muss mindestens 50 % betragen. Hierzu muss die Berechnungsübersicht des Effizienzhauses, für die Simulationsberechnung, beigelegt werden.

Vom Fachhandwerker auszufüllen!

FördermittelService**Beiblatt Fachhandwerker Renewable Ready**

Bitte Fachhandwerker-Angebot in Kopie beilegen!
Ohne Angebotsprüfung kann keine Antragsstellung erfolgen.

Gas-Brennwertkessel mit späterer Einbindung der erneuerbaren Wärmeerzeugung (Renewable Ready)

Wichtiger Hinweis: Ohne die Einbindung eines erneuerbaren Wärmeerzeugers (Solarthermie-, Biomasse-, Wärmepumpenanlagen) sind Gasbrennwertheizungen nicht förderfähig.

Hersteller	x	Typbezeichnung	x
Leistung in kW	x	geplante Vor-/Rücklauftemperatur in °C	/

Energieträger ☐ Erdgas ☐ Flüssiggas

Optional: Einbau eines Puffer-/Trinkwasserspeichers

☐ Pufferspeicher und/oder ☐ Trinkwasser (nur bei Warmwasserbereitung)		☐ Frischwasserstation	
☐ Neuinstallation	oder	☐ Bestand	
		aus Baujahr	mit Liter
Gesamtgröße des Speichervolumen nach Einbau (in Liter)		x	

Erforderlich:

- ☐ Eine hybridfähige Steuerungs- und Regeltechnik
- ☐ Ein Konzept für die geplante Auslegung der Maßnahme zur künftigen Nutzung erneuerbarer Energien in dem Heizsystem (Feinplanung) wird eingereicht. Der erneuerbare Mindestanteil für Hybridanlagen (25 % der Heizlast) ist hier zu erfüllen.
- ☐ Die Einhaltung der Anforderungen an Renewable Ready-Anlagen wird durch eine Konzeptbeschreibung für die geplante Auslegung der Maßnahme (Feinplanung) dokumentiert und durch den Fachunternehmer bestätigt.
- ☐ Der Fördernehmer wird die Umsetzung der Hybridisierung innerhalb von zwei Jahren gerechnet ab dem Datum der Inbetriebnahme des Gas-Brennwertkessels nachweisen.
- ☐ Es liegt ein Herstellernachweis über die „jahreszeitbedingte Raumheizungseffizienz“ η_s (ETA S) des Gas-Brennwertkessels vor (mindestens 92 % bei Nennlast).

Welche Maßnahme wird in naher Zukunft (spätestens innerhalb zwei Jahre nach Inbetriebnahme) nachgerüstet?

☐ Solarkollektoranlage ☐ Biomasseanlage ☐ Wärmepumpe

Wichtiger Hinweis:

Die Nachrüstung des erneuerbaren Wärmeerzeugers ist fristgerecht gegenüber dem BAFA nachzuweisen. Der Nachweis ist im Regelfall über einen erneuten Förderantrag für den erneuerbaren Wärmeerzeuger zu führen. Der Antrag muss dabei so rechtzeitig gestellt werden, dass die Nachrüstung innerhalb von zwei Jahren nach Inbetriebnahme der Gasbrennwertheizung erfolgt. **Das BAFA wird die Nachrüstung vor Fristablauf in geeigneter Form gegenüber dem Antragsteller anmahnen und auf die Folgen bei Fristablauf hinweisen. Erfolgt keine fristgerechte Nachrüstung, ist der Zuschuss zurückzuzahlen.**

Vom Fachhandwerker auszufüllen!

FördermittelService

Beiblatt Fachhandwerker Heizungsoptimierung



Bitte Fachhandwerker-Angebot in Kopie beilegen!

Ohne Angebotsprüfung kann keine Antragsstellung erfolgen.

Optimierung einer bestehenden Heizungsanlage

Energieträger:

☐ Erdgas

☐ Flüssiggas

☐ Heizöl

☐ Biomasse

☐ Sonstiges:

☐ Einbau voreinstellbarer Thermostatventile

☐ Dämmung der Wärmeverteilungen

☐ Einbau von Steuerungs- und Regelungstechnik

☐ Erstmaliger Einbau von Flächenheizsystemen

☐ Austausch von Heizkörpern

☐ Nachrüstung einer bestehenden Biomasseanlage

☐ mit einer Einrichtung zur Brennwertnutzung

☐ mit einer Einrichtung zur Partikelabscheidung

Technische Voraussetzung zur Förderfähigkeit:

- Gefördert wird die umfassende Optimierung der Wärmeverteilung an bestehenden Heizungsanlagen: Die Analyse des IST-Zustandes, die Durchführung des hydraulischen Abgleichs, der Ersatz bestehender Pumpen durch Hocheffizienzwälzpumpen und/oder hocheffiziente Zirkulationspumpen, der Austausch von nicht voreinstellbaren gegen voreinstellbare Thermostatventilen, die Dämmung der Wärmeverteilungen sowie die Verbesserung der Regelungstechnik.
- Voraussetzung der KfW Förderung für Flächenheizsystemen ist eine Vorlauftemperatur von $\leq 35^{\circ}\text{C}$, bei Niedertemperaturheizkörper mit Vorlauftemperatur $\leq 60^{\circ}\text{C}$
- Hinweis zur KfW Vollmacht:
Nur bei Einbau von Flächenheizsystemen oder dem Austausch von Heizkörpern kann die KfW Förderung lukrativer als die BAFA Förderung sein. In diesem Fall benötigen wir die, vom Auftraggeber ausgefüllte, beiliegende KfW Vollmacht.



In drei Schritten zum Förderzuschuss!

Behalten Sie den Überblick und haken Sie ganz einfach ab!
Mit dem Ablaufplan sehen Sie stets welche Schritte bereits erledigt sind und welche Aufgaben noch anstehen. Bei Rückfragen kontaktieren Sie bitte unsere Förderhotline!



1

Vorbereitung und Beauftragung

- ☐ Nutzen Sie unsere Online-Informationen zum FördermittelService oder kontaktieren Sie unsere Förderhotline im Falle von Rückfragen.

- ☐ Holen Sie sich, sofern noch nicht vorhanden, Ihr **förderfähiges Fachhandwerker-Angebot** ein.

 **Achtung!** Bei den meisten Förderungen darf der Fachhandwerker noch nicht beauftragt sein.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Förderhotline.

- ☐ Füllen Sie den **Auftrag zum FördermittelService, die Vollmacht und das Basisdatenblatt** vollständig aus.

- ☐ Lassen Sie das **Beiblatt Fachhandwerker** (am rechten Seitenrand grau markiert) vom ausführenden Fachhandwerker ausfüllen, unterschreiben und abstempeln.

- ☐ Senden Sie diese Unterlagen zusammen mit einer **Kopie des Fachhandwerkerangebots** (bei MFH oder Neubau bitte auch mit Nachweis der Wohneinheiten laut Bauantrag oder Heizlastberechnung mitsenden) an den FördermittelService:

alternativ: **per Post:** febis Service GmbH | Schöffenstrasse 32 | 63075 Offenbach am Main
am besten: **per E-Mail:** foerderservice@fe-bis.de

 Es erfolgt die Prüfung Ihrer Unterlagen auf Förderfähigkeit und die Vorbereitung der notwendigen Antragsunterlagen.
Insbesondere prüfen wir die beihilferechtlichen Bedingungen Ihres Förderantrages.

2

Antragsstellung und Maßnahmenumsetzung

- ☐ Sofern notwendig: Reichen Sie die Ihnen zugesandten Antragsunterlagen für lokale Förderungen bei den Fördergebern ein, z. B. beim Energieversorger oder der Kommune.

- ☐ Warten Sie zunächst auf die Zuschusszusage vom FördermittelService ab. Nachdem dieser bei Ihnen eingetroffen ist, dürfen Sie den Fachhandwerker beauftragen.

3

Nachweisführung und Auszahlung

- ☐ Sie erhalten vor Ablauf der Zuwendungsfrist von uns eine Erinnerungsmail.

- ☐ Senden Sie eine Kopie der Schlussrechnung, das „VdZ-Formular zum hydraulischen Abgleich“, sowie die „Bestätigung der wahrheitsgemäßen Angaben“ aus dem Zuwendungsbescheid an den FördermittelService.

 Die Auszahlung der Fördergelder erfolgt durch den jeweiligen Fördergeber.